

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Loos, Friedrich: Immanuel Kant</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Klassizismus</p> <p>Inventarnummer: 18249085</p>
--	--

Beschreibung

Die Kantporträt auf der Medaille entstand nach der Arbeit des Schadowschülers Carl Friedrich Hagemann (1773-1806), welches dieser nach einer von ihm 1801 abgenommenen Lebendmaske schuf.

Vorderseite: Zweizeilige Umschrift mit Geburts- und Sterbedatum. Büste des Philosophen Immanuel Kant mit antikem Gewand sowie mit Stütze und Standplatte nach links. Im Abschnitt die Signatur FR. LOOS.

Rückseite: Der Genius der Philosophie steht auf einem von zwei Eulen gezogenen Triumphwagen über den Wolken. Er hält in jeder Hand eine brennende Fackel, darüber zwei leuchtende Sterne.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 26.33 g; Durchmesser: 42 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1804
	wer	Friedrich Wilhelm Loos (1767-1819)
	wo	Brandenburg
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Immanuel Kant (1724-1804)

wo
 [Geographischer wann
 Bezug]

wer
 wo Berlin

[Geographischer wann
 Bezug]

wer
 wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 19. Jahrhundert

wer
 wo

Schlagworte

- Allegorie
- Berühmte Persönlichkeit
- Gebrauchsgegenstand
- Historisches Ereignis
- Klassizismus
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Silber

Literatur

- C. Laverrenz, Die Medaillen und Gedächtniszeichen deutscher Hochschulen II (1887) 55 Nr. 111..
- K. Sommer, Die Medaillen des königlich Preußischen Hof-Medailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers (1981) 96 Nr. A 115.
- W. Steguweit (Hrsg.), Kunst und Technik der Medaille und Münze. Das Beispiel Berlin. Die Kunstmedaille in Deutschland 7, 1997, 183 f. Nr. 2.5 mit Abb. (dieses Stück).